

Am 5. Dezember 1960 hielt Général de Gaulle eine Rede anlässlich der Unabhängigkeitserklärung Senegals vom kolonialistischen Regime. In dieser historischen Nacht wurde ich in der damaligen senegalesischen Hauptstadt Saint-Louis geboren. Mit einem Lächeln denke ich, dass mein ausgeprägtes Autonomiebedürfnis auf diese ereignisreiche Nacht zurückzuführen ist. Genau so wie mein stetiges Streben nach einem kooperativen Verhalten Parallelen mit der damaligen Volksabstimmung aufweist, die die Kooperation mit der Regierung Frankreichs dem Bruch der politischen Beziehungen vorzog. Die ersten 18 Jahre meines Lebens verbrachte ich in Westafrika (Senegal und Elfenbeinküste) in einem Umfeld, das auf eine selbstverständliche Weise sehr unterschiedliche Wertesysteme nebeneinander tolerierte – vom Stammesbewusstsein mit verbreitetem Animismus bis zum naturwissenschaftlichen vernunftgesteuerten Denken Westeuropas. Vermutlich wurde hier schon mein Interesse für das Transkulturelle geboren.

Nach meinem Abitur verließ ich Afrika, um knapp 18 Jahre alt, mein Sprachstudium im kalten französischen Zentralmassiv zu beginnen. Als leidenschaftliche Germanophile besuchte ich in dieser Zeit so oft wie möglich Deutschland. Da der Beruf der Übersetzerin, zu welchem mich dieses Sprachstudium führte, mir doch als zu „trocken“ vorkam, und ich lieber mit Menschen als mit Texten arbeiten wollte, setzte ich mit einem Aufbaustudium meine Lernzeit fort, und studierte in Paris am renommierten Conservatoire des Arts et Métiers Informations- und Dokumentationswissenschaften. Ich zog direkt nach dem Studium nach München zu meinem deutschen Mann um, und bekam kurz danach eine Anstellung im Zentralen Bildungs- und Personalwesen der BMW AG, wo ich die nächsten 15 Jahre als Bildungsberaterin, Trainerin und Coach arbeitete. Nach einer erfahrungsreichen und erfüllenden Zeit im Rahmen einer Großorganisation wählte ich 1998 die Selbständigkeit als Arbeitsform.

Meine Passion in dieser ersten Hälfte meines Lebens galt dem Thema der „Potenzialentfaltung“, sowohl persönlich wie auch beruflich. Durch eine bewusste Lebensgestaltung gab ich mir stets die Möglichkeit, alle meine Potenziale zu kultivieren und ihnen Ausdruck zu verleihen. Auch wenn dies als Mutter, Ehefrau, Berufstätige und Künstlerin enorme Integrationskunst abverlangte, brachte und bringt es mir tiefe Freude und Erfüllung. Ich vertrete die Meinung, dass es ein Grundrecht des Menschen ist, seine Begabungen und Kreativität auszuleben, und in meinem Wirken und den Interaktionen mit meinen Mitmenschen öffne ich Räume, damit dies geschehen kann. Somit kommen wir in Kontakt, mit dem was ESSENZ-iell ist, mit unserer wahren Natur als Mitschöpfer unserer Welt.

Aufgrund meiner Lebensbedingungen, die ein tägliches Integrieren vieler verschiedener Facetten meiner Person und meines Handelns bedeuteten, begann ich mich intensiv mit der integralen Philosophie von Ken Wilber zu befassen, die sehr viel Resonanz in mir erzeugte. Es folgte mein Studium von *Spiral Dynamics integral* von Clare Graves und Don Beck, eine Entwicklungstheorie, eine Landkarte unseres Seins, die die tiefen Codes und Wertesysteme erforscht, die dem, was wir glauben, denken, erfahren und tun zugrunde liegen. Die Einzigartigkeit von SDi besteht darin, dass es alle anderen bewährten Konzepte integriert und Klarheit über die jeweils nächsten Entwicklungsstufen bietet. Es zeigt zudem innovative, werteorientierte und multidimensionale Formen von Verbindungen zwischen den unterschiedlichen, oft konkurrierenden politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Ansätzen und Modellen auf. 2006 wurde ich von Don Beck autorisierte Lehrbeauftragte für

*Spiral Dynamics integral* und co-gründete das *Center for Human Emergence*. Das weitere Studium von *Conscious Evolution*, eine von der berühmten Futuristin und Autorin Barbara Marx Hubbard entwickelte Perspektive, lehrt, unsere universelle Geschichte in einer evolutionären Perspektive zu betrachten, Sinn und Bedeutung unserer kollektiven Entwicklung zu erkennen, und daraus eine klare Orientierung für unsere Zukunftsgestaltung zu gewinnen.

Mich bewegt und begeistert die Idee, dass wir jetzt an der Schwelle einer neuen Weltordnung stehen und die Überzeugung, dass wir vor einem einmaligen globalen Paradigmenwechsel stehen. Zum ersten Mal in unserer menschlichen Geschichte, erkennen wir, dass wir Autoren und Co-Kreatoren und nicht mehr Subjekte des evolutionären Prozesses sind und haben die Wahl gemeinsam mit NATUR und GEIST unsere Zukunft bewusst zu gestalten. Meine Mission sehe ich darin, den Weg für den globalen Paradigmenwechsel durch die Wahl der bewussten Evolution zu bereiten; meinen Mitmenschen und den Organisationen diese kraftvolle, lebensbejahende Perspektive zu eröffnen und sie dabei zu unterstützen, sie in ihren persönlichen, beruflichen Alltag und in ihren Strukturen zu integrieren.